

Leitfaden für die Beratung zu HIV/STD (Stand 25. 11.03)

Inhaltliche Grundlagen des Beratungsprozesses:

- Wissenschaftliche Erkenntnisse aus Pädagogik/Sexualpädagogik, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Sexualpädagogik, Umweltmedizin (Risikowahrnehmung und –bewertung)
- Epidemiologisch relevante Ausbreitungsmuster einzelner STD und HIV in bestimmten Personenkreisen, Regionen, Endemieländern (Grundlage: RKI Informationen)
- Wissenschaftliche Erkenntnisse über Infektionswege, über mögliche oder nicht-mögliche Schutzmaßnahmen
- Medizinische Untersuchungs-/Behandlungsleitlinien (Grundlage: Leitlinien der medizinischen Experten/innen)

1 *Beratungssetting*

- Geschützter Wartebereich
- Eigenes Büro mit Beratungsecke
- Bequeme Sitzmöglichkeiten
- Ansprechende Raumgestaltung (Bilder, Pflanzen etc.)
- Informationsmaterial im Wartebereich und Beratungsbüro
- Störquellen möglichst ausschalten (Telefon, Nebengeräusche etc.)
- Bürgerfreundliche Öffnungszeiten
- Bürgerfreundliche Möglichkeiten der Erreichbarkeit: Telefon, e-mail, Fax

2 *Grundsätzliches zum Vorgehen im Beratungsprozess*

- Der nachfolgende Leitfaden beschreibt die Gesamtheit der möglichen inhaltlichen Informations-, Beratungs- und Abklärungsaspekte.
- Das Vorgehen im sowie die differenzierte Ausgestaltung des Beratungsprozesses ist abhängig von
 - dem Informations-, Beratungs- oder Untersuchungsanliegen und den von der/dem Ratsuchenden gesetzten persönlichen Priorität
 - der psychischen Verfassung des/der Ratsuchenden

- Abklärung der Partner/innenberatung
- Abklärung der Bedeutung für die berufliche Situation
- Abklärung der und Vermittlung in medizinische Hilfen, ggfls. Begleitung
- Vermittlung / Begleitung in weitere Hilfesysteme (psychosoziale, sozialrechtliche, seelsorgerische ...)
- Beratungsangebot zur Familienplanung und Partnerschaft??
- Angebot weiterer Beratungstermine
- Betreuungsangebot
- Sofern möglich, Verhaltenskonsequenzen im Hinblick auf eine Übertragung ansprechen bzw. erörtern
- Konkrete Planung der nächsten Schritte
- Positive Befunderhebung zu anderen STD
 - Abklärung der Partner/innenberatung
 - Abklärung der Bedeutung für die berufliche Situation
 - Abklärung der und Vermittlung in medizinische Hilfen, ggf. Begleitung
 - Vermittlung / Begleitung in weitere Hilfesysteme (psychosoziale, sozialrechtliche, seelsorgerische ...)
 - Angebot weiterer Beratungstermine (insbesondere: Entwicklung Risikomanagement s.o.)
 - Betreuungsangebot (insbesondere: Complianceunterstützung)
 - Sofern möglich, Verhaltenskonsequenzen im Hinblick auf eine Übertragung ansprechen bzw. erörtern
 - Konkrete Planung der nächsten Schritte

Schaffung von Voraussetzungen für eine angemessene intuitive Risikowahrnehmung

- Bereitstellen von ausreichenden Informationen zu möglichen Risikoquellen
- Verhinderung der Gewöhnung an die Risikoquelle (beide Faktoren scheinen sich gegenseitig auszuschließen??)
- Stärkung des Vertrauens in die fremdgesteuerte Risikobewertung
- Sensibilisierung für die Bedeutsamkeit lebensstil- und lebenssituationsbedingter Risiken
- Förderung der Bereitschaft zur Eigenverantwortung, d. h. auch Risikoübernahme
- Unterstützung bei der Entwicklung des persönlichen Kontrollvermögens
- Stärkung des Vertrauens in das eigene Risikomanagement

6 Bei einer Entscheidung für eine Untersuchung/Testung:

- Durchführung der gewünschten Untersuchungen
- Persönliche Ergebnismitteilung
 - Negative Befunderhebung
 - Aussagekraft des Test-/Untersuchungsergebnisses
 - *s.o.*
Unterstützung bei der Bewertung des bisherigen persönlichen Schutzverhaltens
 - Unterstützung bei der Weiterentwicklung des persönlichen Risikomanagements etc.
 - Positive Befunderhebung zu HIV und akute HBV (HCV)
 - Kontrolluntersuchung (HIV)
 - Krisenintervention

- der fachlichen Einschätzung der Beraterin/des Beraters
- Der Leitfaden kann in mehreren Beratungsgesprächen abgearbeitet werden. Z. B. kann eine Weiterführung der Beratung zu STD im Anschluss an die persönliche Ergebnismitteilung eines negativen HIV-AK-Testes sinnvoll sein oder umgekehrt.

3 Abklärung des Anliegens

- Nur Beratung zu HIV
- Nur Beratung zu anderen STD
- Beratung zu HIV und anderen STD
- HIV-AK-Testberatung
- HIV-AK-Testberatung und Beratung zu gewünschten Untersuchungen zu anderen STD
- Beratung zu gewünschten Untersuchungen zu anderen STD

4 Information und Beratung zu HIV und/oder anderen STD

- Information, Beratung, Abklärung der individuellen Relevanz von HIV und/oder anderen STD bezogen auf epidemiologische Ausbreitungsmuster
 - Geschlecht
 - Männer mit Mann-Mann-Kontakten
 - HIV-positive Menschen
 - Frauen mit Prostitutionserfahrung
 - Männer mit Prostitutionserfahrung
 - Migranten/innen aus HIV-Endemiegebieten, Ländern mit hoher STD-Prävalenz
 - Drogengebraucher/innen
 - 16- bis 25jährige Personen

4.1 Information / Beratung / Abklärung zu medizinisch begründeten Faktoren

- Infektionsrisiken/Ansteckungswegen (Sexualpraktiken, Schleimhautkontakten, Hautkontakten ...)

- Nicht-Risiken
- Schutzmöglichkeiten
- Nicht-Schutzmöglichkeiten
- Medizinische Vorsorgemöglichkeiten bezogen auf die individuell relevanten STD einschließlich HIV

4.2 Information / Beratung / Abklärung zu weiteren möglichen Risikofaktoren

- Sexualkontakte zu HIV-positiven und/oder STD erkrankten/infizierten Personen
- Bereits diagnostizierte HIV-Infektion oder STD
- Häufigkeit von wechselnden Sexualkontakten
- Gleichgeschlechtliche Sexualkontakte – insbesondere Mann-Mann-Kontakte
- Sexualkontakte mit Personen aus besonders gefährdeten/betroffenen Personengruppen (s.o. epidemiologische Relevanz)
- Sexualkontakte unter Drogengebrauch (illegale und/oder legale Drogen einschl. Alkohol)
- sexueller Missbrauch / sexuelle Gewalt
- sonstige besondere Lebensbedingungen wie z. B.: Lebensmittelpunkt auf der Straße, Wohnsituation (Männerwohnheim, Asylbewerberheim ...)
- somatische Auffälligkeiten (sofern nicht phobisch oder hypochondrisch)

4.3 Beratung zu besonderen Lebensfragen

- Sexueller Lebensstil
- Partnerschaft / Familie
- Coming Out
- Sexuelle Problemen
- Umgang mit ethisch-moralischen Fragen

4.4 Beratung / Unterstützung bei der Einschätzung des persönlichen Risiko- und Schutzverhaltens

- Zusammenführen und bewerten der persönlichen Risiken

4.5 Entscheidungshilfen für das weitere Vorgehen

- Bewerten von medizinischen Vorsorgemaßnahmen / Untersuchung
- Testverfahren erläutern
- Diagnostische Fenster erläutern
- Mögliche Folgen positiver HIV-AK-Testergebnisse bzw. STD-Untersuchungsergebnisse reflektieren
- Soziales Umfeld abklopfen (Auffangmöglichkeiten bei positiven Testergebnissen von chronischen, nicht heilbaren Erkrankungen)

5 Bei einer Entscheidung gegen eine Untersuchung / Testung:

- Unterstützung bei der Bewertung des bisherigen persönlichen Schutzverhaltens
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung des persönlichen Risikomanagements (Unterstützung bei der individuellen Entscheidungsfindung im Umgang mit Risiken - ‚Risikomündigkeit‘)
 - Schaffung von Grundlagen für eine angemessene kognitive Beurteilungskompetenz
 - Bereitstellen von nachvollziehbaren Begründungszusammenhängen für das Auftreten von Risiken (z. B. Verknüpfung der individuellen Risikofaktoren)
 - Adäquate Informationen für das Einschätzen von Wahrscheinlichkeiten ohne umfassende Informationssuche bereitstellen
 - Hilfen bei der Einschätzung, wie und ob eine Gefährdung durch eigene Maßnahmen vermieden oder kontrolliert werden kann

Zielgruppenbezogene inhaltliche Beratungshilfen

Personen in der HIV- und STD-Beratung	Relevante Beratungs- und Untersuchungsangebote zu STD
MSM ◆ immer	<ul style="list-style-type: none"> ● Lues ● Hep B ● GO ● Chlamydien
MSM ◆ HWK*) ◆ Saunenkontakte ◆ ohne festen Partner ◆ Kontakt zu Pers. aus / Aufenthalt in südl.Ländern	<ul style="list-style-type: none"> ● Lues ● Hep B ● GO ● Chlamydien ● + Inspektion zu ● HPV ● HSV ● Hep A ● Lymphogranuloma
Frauen ◆ 16 – 30 Jahre ◆ HWK Männer (hetero) ◆ 20 - 40 Jahre ◆ HWK	<ul style="list-style-type: none"> ● Trichomonaden ● Chlamydien ● + Inspektion zu ● HPV ● HSV ● Mykoplasmen ● Ureaplasmen
Frauen ◆ in der Prostitution ◆ i.v. drogengebrauchend ◆ aus Endemiegebieten	<ul style="list-style-type: none"> ● Lues ● Hep B + A ● Hep C ● Trichomonaden ● Chlamydien ● GO ● Mykoplasmen ● Ureaplasmen ● Lymphogranuloma ven. ● Zytologie ● HPV Genotypisierung ● + Inspektion zu ● HPV ● HSV
Männer ◆ in der Prostitution ◆ i.v. drogengebrauchend ◆ aus Endemiegebieten	<ul style="list-style-type: none"> ● Lues ● Hep B + A ● Hep C ● Trichomonaden ● Chlamydien ● GO ● Mykoplasmen ● Ureaplasmen ● Lymphogranuloma ven. ● + Inspektion zu ● HPV ● HSV



Beratungsstelle zu AIDS und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten

Leitfaden für die Beratung zu HIV/STD (Stand 25. 11.03)

